52. Jahrgang. № 61. Montag, 2. März 1908.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856
Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2.50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3.60 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugehenden Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: Nr. 11 und 2096.

Anzeigen-Tarif: Annahme von Ankündigungen bis 10 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten 20 Pf.; Geschäftl. Anzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; die zweispaltige Zeile auf Textseite 60 Pf. Bei Sonn- und Feiertagen: die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familiennachrichten die 6 undgespaltene 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pfennige.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Meissner
Smyrna-Teppich-Fabrik
F. Louis Beilich, Königl. Hoflieferant, Meissen.
Nur Prima-Kammgarn-Fabrikate.
Handarbeit. Prämiiert mit goldenen Medaillen.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.
Carola-Chocolade.
Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Zuverlässige, richtig gehende Uhren
nur bewährte Fabrikate

nur bewährte Fabrikate
Neueste Uhrketten, Ringe, Trauringe
empfiehlt Aug. Reinhardt, Seestrasse 9.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. I. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Mutter Anna-Blutreinigungs-Tee.
Nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna". Paket 1 Mark. In den meisten Apotheken Sachsens erhältlich. Hauptniederlage:
Königl. Hofapotheke
DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Kühl, veränderlich.

Im Königl. Residenzschlosse findet heute abend ein Hofkonzert statt.

In Leipzig starb der langjährige Vorsitzende des Vereins sächsischer Gemeindebeamten Louis Schneider.

Demnächst sollen die Denkwürdigkeiten des verstorbenen Abg. v. Kardorff veröffentlicht werden.

Am Sonnabend haben die Franzosen in Marokko ein schweres, den ganzen Tag andauerndes Gefecht gehabt, bei dem es zahlreiche Tote und Verwundete gab.

Japan fordert von China Entschuldigung und Entschädigung für Beschlagnahme des Dampfers „Tatsu Maru", widrigenfalls es mit Gewaltmaßregeln droht.

Durch eine Staublawine wurde das Hotel der Bauunternehmung am Lötschbergtunnel (Schweiz) weggerissen; 13 Personen wurden getötet, 7 verletzt.

Neueste Drahtmeldungen vom 1. März.

Zur Lage in Marokko.

Paris. In einer am 29. Februar abends in Soukeldrin aufgegebenen Depesche benachrichtigt General d'Amade den Kriegsminister, daß er sich nach Soukeldrin am Oued Mellah begeben habe, und zwar mit der Küstenkolonne, die durch Teile der Kolonnen von Berrechid und Fedalah verstärkt gewesen sind. Seine Operationen seien unter dem Schutze von Bedeckungstruppen verschiedener Waffengattungen erfolgt. Die Kavallerie sei von Abteilungen der Medakra, und zwar von Infanterie und Reitern mit Heftigkeit angegriffen worden, habe aber nach ernstem Gefecht einen Vorstoß unternommen, der die Feinde zurücktrieb. Hierbei fielen französischerseits 10 Mann, 2 Unteroffiziere und 8 Jäger, 23 wurden verwundet, nämlich zwei Offiziere, 2 Unteroffiziere, 18 Jäger und 1 Gourmier. Nach Verfolgung des Gegners habe er ihn 7 Kilom. weit verfolgt und ihm bedeutende Verluste zugefügt. Hierbei seien ein Zuaven-Unteroffizier und 2 Algerier gefallen, 13 Zuaven, davon 1 Unteroffizier und 4 Algerier, verwundet worden. Der Kampf habe von 8 Uhr früh bis in die Nacht gedauert.

Paris. Entgegen anders lautenden Meldungen der Blätter wird von gut unterrichteter Seite versichert, die französische Regierung werde, falls sie die Absendung von Verstärkungen nach Marokko beschließe, hiervon die fremden Mächte verständigen.

Paris. Heute vormittag hat wieder eine Konferenz zwischen den Ministern Clémenceau, Pichon, Picquart und Thomson und dem General Lianteу stattgefunden. An einer Konferenz, die morgen nachmittag abgehalten werden soll, wird auch der Gesandte Regnault teilnehmen. — Ein Telegramm des Kommandeurs des algerischen Armeekorps General Bailloud meldet, daß die Lage an der marokkanischen Grenze sich beträchtlich gebessert hat.

Oran. Die letzten Meldungen über die Unruhen in Tafilalet und Kiours an der algerisch-marokkanischen Grenze bestätigen, daß die antifranzösische Bewegung deutlicher hervortritt und sich auf Harka auszudehnen scheint. In Boudenil sind 3500 Mann konzentriert, um Streifzüge in das algerische Gebiet zu unternehmen. Die Eingeborenen Algeriens haben die marokkanischen Emissäre vertrieben und verhalten sich feindlich gegen die Agitation.

Gera. Nachdem vorgestern in Koburg die katholische Trauung des Fürsten von Bulgarien mit der Prinzessin Eleonore von Reuß-Köstritz stattgefunden hatte, wurde heute in der Kirche des Schlosses Osterstein die evangelische Trauung vollzogen. Vom Gobelinsaal des Schlosses, wo sie sich versammelt hatten, begaben sich die Herrschaften, unter ihnen Prinz August Wilhelm von Preußen als Vertreter Sr. Majestät des Kaisers, im Zuge zur Kirche. Die Braut trug ein weißseidenes Kleid, Fürst Ferdinand bulgarische Generalsuniform. Die Feier wurde durch Gesang eingeleitet, darauf hielt Superintendent Auerbach die Traurede. Daran schloß sich der Trauakt mit Ringwechsel. Gebet und Segen, sowie abermaliger Gesang schlossen die Feier. Im Ahnensaale des Schlosses fand dann Gratulationscour und später im Marmorsaale Festtafel zu 60 Gedecken statt. Die Straßenzüge vom Bahnhof bis zum Schlosse Osterstein sind mit Ehrenpforten, Girlanden und Fahnen in den deutschen Farben, den Landes- und den bulgarischen Farben geschmückt. Gestern abend hatte ein Familiendiner und später Festvorstellung im fürstlichen Theater stattgefunden, das in herrlichstem Blumenschmuck prangte. — Der Fürstin wurde heute durch den bulgarischen Minister Shancioff der Betrag von 150 000 Franken als Geschenk des bulgarischen Volkes überreicht. Die Fürstin soll über die Verwendung der Summe selbst bestimmen.

Köln. Das Urteil in dem Beleidigungsprozeß des Legationsrats von der Groeben gegen den Redakteur Reuter vom „Kölner Lokal-Anzeiger" wegen der von dem Blatte gegen die von Castanjensche Bauverwaltung gerichteten Angriffe wurde nach mehrtägiger Verhandlung nach Mitternacht gefällt. Das Landgericht, welches einen politischen Racheakt Reuters annahm, verurteilte Reuter zu 500 Mark Geldstrafe und zu den Kosten des Verfahrens. Der Schutz des § 193, der Wahrung öffentlicher Interessen, wurde dem Angeklagten nicht zugebilligt. Der Staatsanwalt hatte zwei Monate Gefängnis beantragt.

Brig (Wallis). Am Sonnabend abend wurde in Goeppenstein durch den Luftdruck einer gewaltigen Staublawine das Hotel der Bauunternehmung Loetschbergtunnel weggerissen. Von den im Hotel anwesenden Personen wurden dreizehn getötet, darunter ein Arzt und zwei Ingenieure. Sieben Personen erlitten Verletzungen, zwei schwere. Zwei Sektionsingenieure und zwei Aerzte der Unternehmung sind in der Nacht von Brig nach der Unglücksstätte abgegangen.

Rom. Die „Agenzia Stefani meldet: Die in Petersburg und in Italien angestellten Nachforschungen haben ergeben, daß die in Petersburg unter dem Namen Mario Calvino verurteilte Person nicht Calvino und nicht italienischer Untertan ist. Der Verurteilte ist im Gefängnis von dem Dolmetscher der italienischen Botschaft in Petersburg befragt worden, hat aber jede Erklärung über seine Identität und seine Nationalität verweigert; er sprach russisch mit polnischem Akzent. Der Dolmetscher hatte den Eindruck, daß es sich um einen polnischen Israeliten handelt. Uebrigens gehört der bei dem Verurteilten gefundene Paß, der vom Präfekten in Porto Maurizio ausgestellt und von dem russischen Konsulat in Genua am 16. Juli 1907 visiert worden ist, dem Professor für Landwirtschaftslehre Mario Calvino aus San Remo, der sich gegenwärtig zum Kongresse der Professoren für Landwirtschaftslehre in Rom aufhält. Es ist also offenbar, daß der Verurteilte sich einen falschen Namen beigelegt und einen ihm nicht gehörigen Paß bei sich geführt hat.

Catanzaro. Heute morgen um 6 Uhr 23 Minuten wurde hier ein heftiger Erdstoß verspürt.

Bordeaux. In dem Prozeß gegen die Bande, welche die ganze Gegend von Langon, besonders durch die Ermordung eines Versicherungsagenten, in Schrecken gesetzt hatte, wurde das Urteil gefällt; zwei Angeklagte wurden zum Tode, eine Frau zu lebenslänglicher Zwangsarbeit, ein Angeklagter zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Besançon. Bei der heute hier stattgehabten Wahl zum Senat wurde Grosjean (soz.-radikal) gewählt.

Lissabon. Von der großen Mehrheit der Politiker wird die einmütig gefaßte Entschließung des Staatsrates gebilligt, obgleich mehrere der Ansicht sind, daß die Kammer niemals aufgelöst werden sollte, selbst nicht in gesetzlichen, konstitutionellen Formen. Einige Anhänger Francos beabsichtigen, wieder von der vollen Freiheit des Handelns und Redens Gebrauch zu machen, um auf die Angriffe antworten zu können, die gegen sie gerichtet werden.

Saratow. Die Maschinen- und die Modellierabteilung der Eisen- und Kupfergießerei und mechanischen Werkstatt von Behring sind durch Feuer zerstört worden.

Chemnitzer Bankverein. Dem Bericht der Direktion über das verflossene Geschäftsjahr entnehmen wir folgendes: Das Jahr 1907 wurde im allgemeinen mit den besten Hoffnungen auf eine Fortsetzung der guten Geschäftslage der vorausgegangenen Jahre begonnen. Obwohl noch unter dem Einflusse teurer Geldverhältnisse stehend, glaubte man vielfach dieses deutliche Zeichen einer übergroßen Anspannung der wirtschaftlichen Verhältnisse als eine vorübergehende Erscheinung betrachten zu sollen, und die von verschiedenen, ernst zu nehmenden Seiten geäußerten Warnungen wurden vielfach als Auslassungen einer übertriebenen, wenig angebrachten Schwarzseherei bezeichnet. Schneller, als von vielen erwartet, trat dann auch die Veränderung im wirtschaftlichen Verkehr ein, und wieder war es, wie in früheren Fällen, Amerika, dem die plötzliche Unterbrechung der guten Konjunktur zuzuschreiben ist. Gerade unsere einheimische Industrie, die mit einem ganz bedeutenden Export nach diesem Lande zu rechnen hat, wird durch die Verhältnisse daselbst stark beeinflußt, und die bereits im Juli und August festgestellte Zurückhaltung der amerikanischen Einkäufer, welche im weiteren Verlauf des Jahres in manchen Branchen zu einem fast vollständigen Ausbleiben neuer Aufträge, ja sogar zu nicht unerheblichen Annullierungen laufender Orders führte, erweckte in vielen Kreisen eine nicht unberechtigte Besorgnis. Wenn trotz aller Schwierigkeiten der sächsischen Industrie im allgemeinen Zahlungsschwierigkeiten erspart blieben, stellt dies dem gesunden Aufbau derselben ein beredtes Zeugnis aus und berechtigt zu der Hoffnung, daß auch bei längerem Anhalten der gegenwärtigen Verhältnisse zu ernsten Befürchtungen kein Anlaß vorliegt. Naturgemäß hatten die Unterbrechung des flotten Absatzes der Ware und die infolge des teuren Geldstandes schleppende Regulierung der Abnehmer der Kunden des Instituts zu einer gesteigerten Beanspruchung des Bankkredits geführt. Der Gesamtumsatz hat sich gegen das Vorjahr nicht unbedeutend erhöht und betrug auf einer Seite des Hauptbuches 937 623 254 M. gegen 701 285 062 M. im Jahre 1906. Die Zunahme ist in erster Linie der Ausdehnung des regulären Konto-Korrent-Geschäftes zuzuschreiben. Der Reingewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt bei vorsichtiger Bewertung der Bestände und Außenstände 848 806 M. gegen 703 511 M. im Vorjahre, dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird: zum Reservefonds I 50 000 M. (wie i. V.), zum Reservefonds II 60 000 M. (50 000 M. i. V.), Konto-Korrent-Reserve 50 000 M. (35 000 M. i. V.), Tantieme an Direktion und Beamte 44 086 M. (38 581 M. i. V.), 7 % Dividende gleich 525 000 M. (6 % i. V.), Tantieme an den Aufsichtsrat 28 572 M. (35 429 M. i. V.), Zuweisung an einen neu zu errichtenden Beamten-Pensionsfonds 25 000 M., Vortrag auf neue Rechnung 64 147 M. (27 353 M. i. V.).

Oberlausitzer Bank zu Zittau. In der am 29. v. M. stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, der am 24. März stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7½ %, wie im Vorjahre, in Vorschlag zu bringen.

Neue 4-proz. bayrische Staatsanleihe. Die bayrische Regierung hat eine 4-proz. Staatsanleihe im Betrage von 60 000 000 M., und zwar 22 000 000 M. allgemeine Anleihe und 38 000 000 M. Eisenbahnanleihe, an ein Konsortium, bestehend aus der Königl. Bayrischen Bank in Nürnberg, der Bayrischen Hypotheken- und Wechselbank, der Bayrischen Vereinsbank, der Bayrischen Handelsbank, der Pfälzischen Bank, der Firma Merk, Fink u. Co., sämtlich in München, der Vereinsbank in Nürnberg, der Firma Anton Kohn in Nürnberg, der Firma von Erlanger u. Söhne in Frankfurt a. M., der Direktion der Diskontogesellschaft, der Deutschen Bank, der Dresdner Bank, der Bank für Handel und Industrie, sämtlich in Berlin, begeben. Die Anleihe ist bis 1918 unkündbar und wird demnächst zur Zeichnung aufgelegt werden.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König wohnte gestern vormittag dem Gottesdienste in der Katholischen Hofkirche bei, erteilte später im Residenzschlosse Audienzen und nahm militärische Meldungen entgegen. Nach der Familientafel bei Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde unternahm der Monarch mit seinen Kindern eine Spazierfahrt. — Heute abend findet im Königlichen Residenzschlosse Hofkonzert statt, zu dem 500 Einladungen ergangen sind.

— Herrn Amtshauptmannschaftssekretär Reichel in Grimma, der aus Anlaß eines Augenleidens am 1. März in den Ruhestand trat, wurde das Albrechtskreuz verliehen.

— Fritz Chrambach, türkischer Konsul in Dresden, erhielt den türkischen Medidschi-Orden 3. Klasse.

— Da der 1. März auf einen Sonntag fiel, so erfolgte die feierliche **Uebergabe des Rektorats an unserer Technischen Hochschule** bereits am Sonnabend nachmittag. Staatsminister Dr. Beck war erstmalig in der Hochschule erschienen, mit ihm der Wirkliche Geh. Rat Dr. Dr.-Ing. ehrenh. Waentig und Geh. Regierungsrat Dr. Schmaltz. Im Konferenzsaale erfolgte durch den bisherigen Rektor Geh. Hofrat Pattenhausen die Vorstellung des Lehrkörpers. In seiner Begrüßungsansprache hob der Herr Staatsminister hervor, wie hoch er die Technik schätze und wie es für ihn eine Lebensaufgabe sei, mit Unterstützung des Professoren-Kollegiums die Hochschule auch weiter zu fördern. Es erfolgte hierauf in der Aula, die die Studentenschaft füllte, während ihre Vertreter in studentischem Schmuck und mit entrollten Fahnen um die Rednertribüne Aufstellung genommen hatten, der Vortrag des Jahresberichtes durch den scheidenden Rektor Magnifikus Geh. Hofrat Pattenhausen. Wir werden über dessen Amtsjahr, das sich als ein Jahr ernster Arbeit, vieler äußerer und innerer Veränderungen, aber auch als ein Jahr stetiger Fortentwicklung kennzeichnete, noch näher berichten, ebenso über das Ergebnis der Preisaufgaben, das sich stets mit dieser Feier verknüpft. Unter freudigem Beifall schloß der scheidende Rektor, um dann die goldene Amtskette seinem Nachfolger Herrn Geh. Hofrat Dr. Möhlau zu überreichen, der, nicht minder freudig von der Versammlung begrüßt, in seiner Antrittsrede das Verhältnis des Studenten zur Hochschule und zu seiner Wissenschaft entwickelte und mit besonderer Stärke hervorhob, wie der Student sich hüten möge vor zu weitgehender Spezialisierung, vielmehr seine Bildung aufbauen solle auf breitester Grundlage.

— In Leipzig ist am Freitag Herr Standesbeamter Louis Schneider gestorben. 23 Jahre stand der Entschlafene an der Spitze des Vereins sächsischer Gemeindebeamten.

— Der Chefingenieur von Sofia bereist Großstädte Europas, um deren Vermessungswesen zu studieren. Er hat von der ihm zugedachten Reisezeit am längsten (fast 3 Wochen) in Dresden geweilt, um sich mit den Arbeiten des Stadtvermessungsamtes eingehend zu befassen.

— Am Sonnabend veranstaltete die Ortsgruppe Dresden des **Deutschen Ostmarken-Vereins** in Meinholds Sälen auf der Moritzstraße einen Vortragsabend, den in Vertretung des infolge Krankheit behinderten Vorsitzenden Herrn Rittmeisters a. D. Kruse Herr Stadtverordneter Dr. Hopf eröffnete und leitete. Herr Reichstagsabgeordneter Prof. Dr. Görcke-Brandenburg sprach darauf in mehr als anderthalbstündigem Vortrag über „Die beiderseitigen Kampfstellungen und Rüstungen im Ostmarkenstreit". Ausgehend von der nunmehr auch vom preußischen Herrenhause erfolgten Annahme der Enteignungsvorlage, betonte er, daß der Kampf gegen die polnischen Ansprüche nunmehr erst noch vor uns liege. Er ging dann sofort über zur Schilderung der großen Schlachtstellung, die sich die Polen in den letzten Jahrzehnten geschaffen haben. Es sind darin scharf verschiedene Formen der Organisation zu unterscheiden. Zuerst die politische Organisation mit den Wahlkreis- und Provinzialkomitees und dem großen Zentralwahlkomitee. In diese rein politische Organisation muß eine zweite gezählt werden: die Straß, der Versuch, die Oligarchie des Adels durchzuführen. Als dritte politische Organisation, wenn auch nicht dem Namen nach, steht die der Sokols, die die Polen als die Grundlage ihres zukünftigen polnischen Kriegsheeres ansehen. Allein in Deutschland zählt man 100 Sokol-Turnvereine, davon über die Hälfte in Rheinland-Westfalen. Zu diesen drei Gruppen kommt als politischer Faktor noch die Presse, die über 600 Zeitungen verfügt, davon über 160 auf der